



Projektbeschreibung für die strukturelle Neuausrichtung des Vereins Heimatmuseum Oltingen Wenslingen Anwil

Ausgangslage

Der Verein bezweckt in seiner bisherigen Form gemäss seinen Statuten die Förderung des Verständnisses für die Heimatkunde der Region und das kulturelle Brauchtum der drei Gemeinden Oltingen, Wenslingen und Anwil (OWA).

Der Verein betreut seit 1985 das Museum in der Pfarrscheune in Oltingen in dem neben Spezialausstellungen auch feste Bestandteile wie ein Webstuhl, Darstellungen über das Lebenswerk der Dorfdichter Hans Gysin und Traugott Meyer sowie Bildmaterial zu den drei Dörfern vorhanden sind. In einem ein- bis zweijährigen Rhythmus wurden im Museum von 1985 bis 2019 insgesamt 24 Spezialausstellungen gezeigt. Jeden ersten Sonntag im Monat war das Museum ganztägig für den Publikumsverkehr geöffnet und neben der Ausstellung wurde an diesen Tagen auch der Webstuhl betrieben.

Entwicklung und Zusammenhang zu Covid-19

In den letzten rund 10 Jahren wurde trotz wechselnder Spezialausstellungen ein geringer werdendes Interesse am Museum in den Gemeinden und bei den Publikumszahlen durch den Vereinsvorstand festgestellt. Zudem war es, wie für viele andere Vereine auch, schwierig neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen und die Anzahl sank stetig.

Dadurch wurde der Vorstand gezwungen die Situation zu überdenken und beschloss das Museum vorübergehend für die Jahre 2020 und 2021 zu schliessen um sich zu entlasten und einen Entscheid zur Weiterführung des Museum zu treffen.

Im 2021 trifft sich der Vorstand mehrmals um über die zukünftige Ausrichtung des Museums zu beraten. Insbesondere auch die Pandemiesituation liess viele Vorstandsmitglieder negativ in die Zukunft blicken und unter solchen Umständen war ein angedachter Neustart für 2022 äusserst schwierig.

Die bisherige Präsidentin des Vereins war im Gesundheitswesen beschäftigt und konnte die Belastung des Amtes, das sie mit viel Herzblut und Einsatz ausgeführt hatte, nicht weiter tragen. Ende 2021 traten dann, bis auf drei, alle übrig gebliebenen Vorstandsmitglieder inkl. Präsidentin zurück weil sie unter diesen Umständen keine Perspektive für das Museum und den Verein mehr sahen und die Vorstandsarbeit nicht mehr tragen konnten.

Beschreibung des Ziels der Neuausrichtung und grober zeitlicher Rahmen

Zitat: Die Rolle der Museen hat sich im Laufe der Zeit dramatisch verändert. Das zeitgenössische Museum ist eine Ausstellung für alle und lädt ein vielfältiges Publikum aus der ganzen Welt ein. Neben der traditionellen Rolle, Sammlungen zu bewahren, zu sammeln und zu teilen, stellen Museen nun fest, dass sie tatsächlich eine zunehmende Rolle bei der Unterstützung der Gesamtentwicklung von Gemeinschaften spielen.

Das Konzept des Museums wurde seit seinem Beginn 1985 nicht grundlegend verändert. Die Themen der Spezialausstellungen änderten zwar regelmässig aber 35 Jahre lang hatten sie eben immer den gleichen engen Bezug gemäss den Statuten. In den letzten beiden Ausstellungen hat man versucht einen Zusammenhang zur aktuellen Zeit herzustellen aber dies führte auch nicht zu einer Verbesserung des Publikumsinteresses.

Daher soll eine strukturelle Neuausrichtung des Museums durchgeführt werden und es soll an die aktuellen und vielleicht auch zukünftigen Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst werden. Die Neuausrichtung selbst soll zukunftsorientiert sein und ermöglichen dass der Verein resp. das Museum für ein breites Publikum zugänglich ist und die Gemeinschaftsentwicklung fördert. Es soll ganz bewusst keine konkreten Vorgaben für die Neuausrichtung geben sondern wirklich offen alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Als externes Beratungsunternehmen mit grosser Fachkompetenz und lokalem Bezug könnte das Atelier Degen + Meili auftreten. Durch ihre jahrelange Erfahrung mit historischen Ausstellungen und Museen haben sie ein Gespür dafür wo der zukünftige Weg des Museums hinführen könnte.

Erfolgsfaktoren

Der Erfolg der Neuausrichtung wird erst in den kommenden Jahren ab 2024 erkennbar sein aber der grosse Erfolg wird sein dass der Verein und das Museum auch weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft bieten kann und nicht aufgelöst werden muss.

Als Erfolgsfaktoren innerhalb des Projektes können die Ausarbeitung mind. zweier Vorschläge zur Neuausrichtung des Vereins/Museums mittels externer Beratung und die Wahl eines Projektes zur Transformation durch den Vereinsvorstand definiert werden.

Zeitplan / Meilensteine

Evaluation möglicher Transformationen der bisherigen Ausrichtung des Vereins/Museum mittels externer Beratung: 01.01.2023 bis 31.05. 2023

Entscheid Vereinsvorstand über die Neuausrichtung: Bis 30.06.23

Definition des Vorgehens für die gewählte Neuausrichtung mittels externer Beratung: Bis 31.08.2023

Start der Umsetzung der Neuausrichtung bis 31.10.2023

Zusammensetzung des Projektteams

Auftraggeber/Projektleiter: Beat Mathys, Vereinspräsident Heimatmuseum OWA

Mitarbeiter: Ehemalige und bestehende Vorstandsmitglieder Heimatmuseum OWA

Externe: Externes Beratungsunternehmen z.B. Degen + Meili

Es gibt voraussichtliche keine weiteren Beteiligte / Involvierte anderer Institutionen, Organisationen, Gruppierungen.

Angaben zu den Kosten und zur Finanzierung

Geplantes Zeitbudget:

Auftraggeber/Projektleiter: 1 Tag pro Monat, 10 Monate => 10 Arbeitstage

Externes Beratungsunternehmen: 2 Tage pro Woche. 12 Wochen => 24 Arbeitstage

Projektbudget:

Externe Kosten:

Angenommener Stundensatz für ext. Beratungsunternehmen: CHF 130.-/h resp. CHF 1040.-/Tag.

Bei geplanten 24 Arbeitstagen ergeben sich externe Kosten von CHF 24'960.-

Eigenleistungen:

Eigenleistung Projektleitung: 10 Arbeitstage resultierend zu CHF 10'000.-

Finanzmittel aus Vermögen des Vereins und Budget 2023: CHF 5'000.-

Finanzierung:

Externe Kosten (Offerte ausstehend): CHF 24'960.-

Beantragter Finanzbeitrag für das Transformationsprojekt: CHF 20'000.-

Finanzmittel aus Vermögen des Vereins: CHF 5'000.-

Eigenleistung Projektleitung: CHF 10'000.-